

Trinklied

von Alois Zettler.

Für eine Singstimme (und Unisono-Chor) mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 62.

FRANZ SCHUBERT.

12. April 1815.

Mässig, lustig.

Singstimme.

Ihr Freun - de und du gold'ner Wein, ver - sü - sset mir das Le - ben; ohn'
Wer Tau - sen - de in Ki - sten schliesst, nach Meh - re - rem nur trach - tet, der

Pianoforte.

CHOR.

euch, Be - glü - cker, wä - re - fein ich stets in Angst und Be - ben. Oh - ne Freunde, oh - ne Wein,
Freun - de Noth und sich ver - gisst, sei reich von uns ver - ach - tet! Oh - ne Freunde, oh - ne Wein,

mücht' ich nicht im Le - ben sein, oh - ne Freunde, oh - ne Wein, mücht' ich nicht im Le - ben sein.
mag ein And - rer Rei - cher sein, oh - ne Freunde, oh - ne Wein, mag ein And - rer Rei - cher sein.

Ohn' allen Freund, was ist der Held?
Was sind des Reichs Magnaten?
Was ist ein Herr der ganzen Welt? —
Sind alle schlecht berathen!
Ohue Freunde, ohne Wein,
Mag ich selbst nicht Kaiser sein. —

Und muss einst an der Zukunft Port
Dem Leib die Seel' entschweben,
So wink' mir aus der Selgen Hort
Ein Freund und Saft der Reben.
Sonst mag ohne Freund und Wein
Ich auch nicht im Himmel sein.